

1. Laut Analysen im Sprachforschungsbereich liegt die optimale Phase, in der die Kinder die Phonologie und Grammatik einer neuen Sprache aufnehmen und erlernen zwischen dem 3. und 7. Lebensjahr.

2. Das Kind hat eine sensible Phase für das Erlernen von bestimmten Dingen, zu denen auch die Sprache gehört. Sie nähern sich spontan, unbefangen und unbeschwert einer Fremdsprache und können sie in diesem Alter genauso mühelos wie seine Muttersprache lernen.

Man nutzt die natürlichen Voraussetzungen ohne die Kinder zu überfordern.

3. Bereits ab dem 7. Lebensjahr ist dieser Bereich der Gehirnentwicklung weitest gehend abgeschlossen, so dass das spätere Erlernen einer Sprache mühsamer wird.

4. Kinder sind von Natur aus neugierig, wissbegierig und haben Freude daran, fremde Laute aus- und nachzusprechen. Über Spiel, Bewegung, Musik und Literatur sind sie leicht zu motivieren und auch aufmerksam. Diese Möglichkeiten sollen für die Aneignung der Fremdsprache genutzt werden.

5. Englisch ist die Weltsprache. Das vereinte Europa verständigt sich größtenteils auf Englisch, die Computer- und Wissenssprache ist. Die berufliche Zukunft unserer Kinder kann nicht mehr nur auf Deutschland orientiert sein, sondern liegt auch im europäischen Raum.

6. Mehrsprachigkeit eröffnet daher große persönliche Chancen. Außerdem hilft die Mehrsprachigkeit Toleranz, Akzeptanz und Solidarität für anderssprachige Menschen und Kulturen zu entwickeln.

Viele Eltern haben das erkannt und möchten ihr Kind früh darauf vorbereiten. Deshalb wurde für unser konkretes Vorhaben ein geeignetes Gebäude gesucht und mit der um 1910 erbauten Villa in der Kaltenbacher Straße 15 auch gefunden.